

Verlautbarung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft in Wien

Bei der im Oktober 1952 in Obertraun und in den Dachsteinhöhlen (Rieseneishöhle und Mammuthöhle) stattgefundenen Höhlenführer-Prüfung, die unter dem Vorsitz des Sektionschefs i. R. und Vorstandes des Speläologischen Institutes Dr. Rudolf Saar abgehalten wurde, wurde im Sinne der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 29. Jänner 1929, BGBl. Nr. 67, folgenden Personen der Befähigungsnachweis für die Führung von Personen in Höhlen und anderen Karsterscheinungen zuerkannt und das staatliche Höhlenführer-Abzeichen ausgefolgt:

Anton Daxner aus Ebensee (OO.)

Egon Fröhlich aus Ebensee (OO.)

Alois Gamsjäger aus Obertraun (OO.)

Hermann Hofer aus Weiz (Stmk.)

Anton Schließsteiner aus Alland (NO.)

Dr. Johann Anton Siegl aus Linz a. d. Donau

Für den Bundesminister:

Grimburg

Hauptversammlung 1952 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Die Tagung wurde in der Zeit vom 28. bis 31. August 1952 in Altaussee abgehalten. Die rührige Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark mit ihrem Obmann Bergrat Dipl.-Ing. Schaubberger hatte in vorbildlicher Weise die bis ins kleinste gehende Organisation der Tagung durchgeführt und auch ein interessantes und vielseitiges Exkursionsprogramm aufgestellt. Sämtliche fünf österreichischen Landeshöhlenvereine mit dem größten Teil ihrer Sektionen und einige Schauhöhlenbetriebe, allen voran die Eisriesenwelt Ges. m. b. H., waren vertreten. Als Gäste waren u.a. der Landesfremdenverkehrsdirektor von Salzburg, Hofrat Hofmann-Montanus, erschienen, welcher sein zusammen mit E. F. Petritsch verfaßtes neues

großes Höhlenbuch „Die Welt ohne Licht“ vorlegte; weiters eine Abordnung der Abteilung für Karstforschung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg unter der Führung ihres Obmannes Herrn Zimmermann. Nach einem kurzen Gedenken an die im vergangenen Jahre verstorbenen Mitglieder verlas der Schriftführer den umfangreichen Tätigkeitsbericht und nach dessen Annahme durch die Versammlung auch an Stelle des Kassiers den Kassabericht, welcher nach erfolgter Rechnungsprüfung genehmigt wurde. Wichtige Beschlüsse wurden hinsichtlich des Höhlenforschergroschens gefaßt, der zur Finanzierung der Fachzeitschrift „Die Höhle“ dient. Der Schriftführer legte Aufstellungen über die Zahl der bisher verkauften Hefte der „Höhle“ vor (im Durchschnitt 700 Stück pro Heft) sowie über den reichen Schriftentausch mit aller Welt. Die Herausgabe wissenschaftlicher Beihefte zur „Höhle“ zur Veröffentlichung größerer abgeschlossener höhlenkundlicher Arbeiten wurde beschlossen. In der Frage der Ausarbeitung der Grundlagen (Teilgruppeneinteilungen der Gebirgsgruppen, Höhlenverzeichnisse usw.) für den einheitlichen österreichischen Höhlenkataster konnte eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Neben verschiedenen organisatorischen Fragen wurde auch das Verhältnis des Verbandes österreichischer Höhlenforscher zu den staatlichen mit der Speläologie und Karstkunde befaßten Stellen in Österreich (Bundesdenkmalamt, Bundeshöhlenkommission, Agende für Karst und Höhlenwirtschaft am Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Speläologisches Institut) beraten und ein Antrag zur Intensivierung der Zusammenarbeit für die heurige Bundeshöhlenkommissionssitzung vorbereitet. Als Ort für die nächstjährige Tagung des Verbandes wurde Ebensee in Aussicht genommen. An dem Internationalen Speläologenkongreß in Paris im Herbst 1953 soll der Verband österreichischer Höhlenforscher durch seinen Präsidenten vertreten werden.

An einem gemeinsamen Vortragsabend berichteten der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher (Herr Dr. Trimmel) über die Arbeiten am Höhlenkataster des Landes, der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich (Herr Porod) über die jüngsten Forschungsfahrten des Vereines, der Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark (Herr Krieg) über die vorjährige große Expedition in die Schächte der Tauplitzalpe und Herr Bergtrat Dipl.-Ing. Schaubeger über die Höhlen des Toten Gebirges, gleichzeitig eine Einführung zu den Höhlenfahrten der nächsten Tage. Unter den weiteren Veranstaltungen ist der Besuch des Ausseer Heimatmuseums mit seinen interessanten höhlenkundlichen Sammlungen (Funde aus der Salzofenhöhle der Sammlung Schulrat Körper und späterer Ausgräber) zu erwähnen. Gemeinsame wohlvorbereitete, sehr lehrreiche Höhlenfahrten erfolgten in die periodisch aktiven Wasserspeier der Liagern auf der Seewiese am Nordende des Altaussee Sees, in die Nagelsteghöhle, eine gleichfalls periodisch aktive Wasserhöhle im obersten Rettenbachtal, in die Schoberwiesloserhöhle am Trisselberg, die durch ihre Höhlenbärenfunde unter einem jüngeren Verstoß bemerkenswert ist, in Teile der Schwarzmockegeleishöhle und einige neue Höhlen in deren Umgebung. Die meisten der genannten in der engeren und weiteren Umgebung von Altaussee gelegenen Höhlen waren von der Sektion Ausseerland bereits durchforscht und vermessen. Am Abschlußabend der Tagung wurde die von den einzelnen Gruppen bei den Exkursionen gemachten Beobachtungen und Eindrücke gegenseitig ausgetauscht.

Die Tagung des Verbandes in Altaussee war dank der ausgezeichneten Vorbereitung durch die lokale Sektion, durch die intensive Mitarbeit aller Erschienenen und nicht zuletzt auch durch den vom Gasthof Berndl in Altaussee geschaffenen einzigartigen, allen Wünschen entgegenkommenden Rahmen ein voller Erfolg gewesen, der die österreichischen Höhlenforscher ihren gemeinsamen Zielen wieder um einen Schritt näher brachte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Hauptversammlung 1952 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher 65-66](#)